

Bad Bentheim, den 02.05.2011

Stadt Bad Bentheim
Bürgermeister Dr. Volker Pannen

Antrag „Bolzplätze und Kinderspielplatz Brunnenweg“

Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt, Alternativstandorte für künftig wegfallende Bolzplätze in der Stadt zu suchen und einzurichten und die vorhandenen Bolzplätze funktionsfähig herzurichten.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, zu einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses eine Übersicht zu den vorhandenen Bolzplätzen sowie ein Gesamtkonzept für attraktive Bolzplätze in der Stadt einschließlich eines Finanzierungs- und Zeitplans vorzulegen. Geprüft werden soll auch die Herstellung eines Spielfeldes für Jugendmannschaften des TUS Gildehaus sowie für vereinsungebundene Kinder und Jugendliche im nördlichen Bereich der Sportanlagen am Romberg. Dieser Platz soll zudem für die Bogenschützen des TUS nutzbar sein.

Der Spielplatz Brunnenweg soll im Zuge der Bebauung der anliegenden Flächen nach Durchführung eines Beteiligungsprojektes attraktiv gestaltet werden.

Begründung:

Die Bedeutung gut ausgestatteter Kinderspielplätze ist unbestritten und wird unter anderem deutlich an der Dotierung im Haushalt der Stadt sowie der regelmäßigen Befassung der städtischen Gremien mit diesem Thema. Die SPD-Ratsfraktion hält Bolzplätze für Kinder und Jugendliche für ebenso wichtig, denn Kinder und jüngere Jugendliche brauchen in ihrem Wohnumfeld ebenfalls Plätze und Treffpunkte, an denen sie sich ungezwungen und spontan zum Bolzen und Austoben treffen können. Bolzplätze stellen einen wichtigen Freiraum für die Entwicklung dar und bieten zudem Bewegungsanreize, die ansonsten nur allzu oft im Schulalltag und in der Freizeit zu kurz kommen. Bolzplätze gehören wie Kinderspielplätze zu einer familienfreundlichen Stadt.

Im Zuge von Baumaßnahmen werden künftig die Bolzplätze an der Sägemühle in Gildehaus sowie am Alten Freibad aufgegeben.

Für den wegfallenden Platz an der Sägemühle soll eine ortsnahe Alternative gefunden werden und somit ein Bolzplatz für die umliegenden Wohngebiete erhalten werden. Der Spielplatz mit Ballspielfläche im Neubaugebiet Alter Kamp entspricht beispielsweise hinsichtlich der altersmäßigen Ausrichtung der Spielflächen nicht den Anforderungen, die wir für einen Bolzplatz definieren und kann nicht als alleinige Alternative bewertet werden.

Wünschenswert ist darüber hinaus, den bestehenden, jedoch schlecht gepflegten und nicht funktionsfähigen Bolzplatz am Cölljan wieder herzurichten.

Für den im Zuge der Baumaßnahmen wegfallenden Bolzplatz am alten Freibad besteht bereits auf den Sportflächen des SVB an der Gutenbergstraße eine öffentlich zugängliche Alternative. Und auch eine Öffnung der Ballspielanlage an der Realschule bzw. künftigen Grundschule wäre mit entsprechenden Öffnungszeiten eine Alternative. Die Alternativen sollten entsprechend bekannt gemacht werden. Eventuell sind Initialveranstaltungen für die Zielgruppe sinnvoll.

Die vorhandenen, zum Teil auch intensiv genutzten Bolzplätze sollen in funktionsfähigem Zustand gehalten werden. Dazu gehört ein ebener, bespielbarer Untergrund (auch im Torraum) sowie die Ausstattung mit Toren und Sitzbänken.

Seitens des TUS Gildehaus sind weitere Trainingsspielflächen und Flächen für die Bogenschützen im Bereich des Rombergs wünschenswert. Nördlich der Sportfelder könnten unter Umständen Flächen mit geringen Mitteln für diese Zwecke hergerichtet werden. Neben den Jugendmannschaften des TUS könnten auch Kinder aus der Umgebung dieses Spielfeld zum ungezwungenen Spiel nutzen.

Die Flächen im Bereich des Alten Wasserwerks und an der Südstraße werden in absehbarer Zeit der Wohnbebauung zugeführt. Ein Kinderspielplatz in der Nähe ist erforderlich. Ein Neubau ist nicht vorgesehen. Der vorhandene Spielplatz am Brunnenweg ist zur Zeit vernachlässigt, könnte jedoch nach einem Beteiligungsprojekt hergerichtet werden und zu einem nahe liegenden attraktiven Spielplatz für das Viertel mit künftig sicher zahlreichen jungen Familien werden.

Friedbert Porepp